

I N H A L T.

(Alphabetisch.)

	pag.		pag.
Ach, um deine feuchten Schwingen	24.	Im stillen Klostergarten	148.
Ach, wer bringt die schönen Tage	94.	Im Walde rauschen dürre Blätter	76.
Ach, wie schnell die Tage fliehen	136.	In dem Mondenschein im Walde	11.
Allnächtlich im Traume seh' ich dich	88.	In dem Walde süsse Töne	4.
Als ich das erste Veilchen erblickt	6.	In weite Fernen will ich träumen	142.
An Celia's Baum	160.	Ist es wahr	129.
An den Rhein, an den Rhein	158.	Keine von der Erde Schönen	153.
Auf dem Teich, dem regungslosen	66.	Kennst du nicht das Gluthverlangen	132.
Auf Flügeln des Gesanges	20.	Lass dich nur nichts nicht dauern	114.
Bringet des treu'sten Herzens Grüsse	14.	Laue Luft kommt blau geflossen	58.
Da lieg' ich unter den Bäumen	72.	Leg' in den Sarg mir mein grünes Gewand	168.
Das Tagewerk ist abgethan	128.	Leise zieht durch mein Gemüth	18.
Der Eichwald brauset	150.	Leucht't heller als die Sonne	19.
Der Frühling naht mit Brausen	62.	Man soll hören süsSES Singen	119.
Der Herbstwind rüttelt die Bäume	28.	Mein Herz ist wie die dunkle Nacht	90.
Der trübe Winter ist vorbei	92.	Mein Sohn, wo willst du hin so spät	8.
Die linden Lüfte sind erwacht	141.	Mit Lust thät ich ausreiten	80.
Die Schwalbe fliegt	120.	O Winter, schlimmer Winter	48.
Diese Rose pflück' ich hier	65.	Ringsum erschallt in Wald und Flur	26.
Die Sterne schau'n in stiller Nacht	96.	Schlafloser Augen Leuchte	156.
Doch der Herr, er leitet	170.	Schlumm're! Schlumm're und träume	44.
Durch den Wald, den dunkeln, geht	36.	Schöner und schöner schmückt sich	110.
Ein Blick von deinen Augen	85.	Sie trug einen Falken	133.
Einmal aus seinen Blicken	124.	Sie wandelt im Blumengarten	41.
Ein Schiffein ziehet leise	100.	Ueber die Berge steigt schon	34.
Erwacht in neuer Stärke, begrüß' ich	84.	Und wüssten's die Blumen	144.
Es brechen im schallenden Reigen	22.	Vergangen ist der lichte Tag	70.
Es freut sich Alles weit und breit	130.	Von allen schönen Kindern	54.
Es ist bestimmt in Gottes Rath	40.	Was bedeutet die Bewegung	50.
Es ist ein Schnitter, der heisst Tod	112.	Was ist's, das mir den Athem hemmet	108.
Es ist in den Wald gesungen	46.	Wenn die Sonne lieblich schiene	164.
Es lauschte das Laub so dunkelgrün	82.	Wenn durch die Piazzetta	56.
Es weiss und rath es doch Keiner	104.	Wenn sich zwei Herzen scheiden	103.
Fern und ferner schallt der Reigen	140.	Werde heiter, mein Gemüthe	60.
Herr, zu dir will ich mich retten	146.	Wie der Quell so lieblich klinget	32.
Holder klingt der Vogelsang	107.	Wie so gelinde die Fluth	138.
Ich hör' ein Vöglein locken	166.	Willkommen im Grünen	126.
Ich wandre fort in's ferne Land	68.	Wisst ihr, wo ich gerne weil'	99.
Jetzt kommt der Frühling	115.	Wo noch kein Wand'rer gegangen	162.
Ihr frühlingstrunk'nen Blumen	134.		